

## **«Die Macht der Liebe in der Musik»**

Sommer 2014

Bilanz des vierteiligen Festivals vom 5. Juli bis 22. August 2014

**«Die Macht der Liebe» trotzte dem schlechten Wetter  
Das Wetter war schlecht, der Besucherandrang war gross, so die Bilanz  
beim Festival Musikdorf Ernen 2014 zum Thema «Die Macht der Liebe».  
In allen Segmenten von «Kammermusik kompakt» über «Klavier» und  
«Barock» bis hin zu «Kammermusik plus» war die Publikumsauslastung  
hoch. Ernens einmalige Programmierung hat nicht nur seit Jahren sein  
treues Stammpublikum, es findet auch eine neue, begeisterte  
Zuhörerschaft.**

Die Formel von Musikdorf Ernen, sommerliche Aktivferien mit Konzertbesuchen und attraktiven Weiterbildungsangeboten zu verbinden, hat sich gerade in diesem verregneten Sommer bewährt. Ein Erfolgsrezept ist die Vielfalt, sodass jeder Festivalteil andere Interessen bedient. Dazu gehören auch das Schreibseminar von Donna Leon und das literarische Wochenende «Querlesen» – beide Veranstaltungen waren ausgebucht. Kompakt und tiefgründig präsentierte sich der Beginn mit dem Oliver Schnyder-Trio, bei dem das Tellenhaus in allen sechs Konzerten bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Bündelung der Veranstaltungen auf eine kurze Abfolge ermöglicht dem Publikum eine intensive Auseinandersetzung mit der Musik zum Festivalthema. Gleiches gilt für den Festivalteil «Klavier», der ausschliesslich ehemalige Preisträger des Géza Anda Wettbewerbs umfasste, in diesem Jahr jedoch erstmals einen leichten Zuhörerrückgang zu verzeichnen hatte.

Ein anderes Segment bedienen die Barockmusik-Wochen, die zum Publikumsliebling avancieren. Die thematische Zusammenstellung der Konzerte mit Ausschnitten aus Werken grosser Barockmeister zieht immer mehr Zuhörende an. Die Auftritte der beiden Sängerinnen Ana Quintans und Ann Hallenberg lösten wahre Begeisterungstürme aus. Die Reihe «Kammermusik plus» mit seinem ungewöhnlichen Programmkonzept der Verbindung von Unbekanntem mit grossen Werken der Literatur findet nach gewissen Anlaufschwierigkeiten immer mehr Zuspruch. Ernen hat sich das Vertrauen seines Publikums erworben, das sich auf Entdeckungsreisen einlässt – und nicht enttäuscht wird. Über alle vier Festivalteile besehen, lässt sich eine hervorragende Bilanz ziehen. Bei den 30 Veranstaltungen wurden fast 6'000 BesucherInnen gezählt, was insgesamt einer Steigerung der Auslastung gegenüber dem letzten Jahr von 6,5 Prozent entspricht. Auch den neuen Medien gegenüber verschliesst sich Ernen nicht: Erstmals wurde die Klavierwoche via Livestream über Internet gesendet; eine erfolgreiche Zusammenarbeit dem Concours Géza Anda und der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Auf die Livestreams und die OnDemand-Versionen haben bis heute fast knapp 3'000 BesucherInnen zugegriffen.

Ernens Konzept, beispiellos und frech zu sein, bewährt sich auf der ganzen Linie. Deshalb lautet das Thema im nächsten Jahr denn auch «Unerhört!». Die 42. Konzertsaison beginnt am 4. Juli und dauert bis zum 21. August 2015.